

stadt, Klosterfreiheit, Königshain, Leuba, Marienthal, Neuleutersdorf, Rußdorf, Schönfeld und Seitendorf eine katholische Enklave im deutschen Sprachgebiet. Auch die erst 1809 sächsisch gewordene Stadt Schirgiswalde ist zu  $\frac{5}{6}$  katholisch. Alle andern Gemeinden Sachsens sind überwiegend protestantisch. Von diesen gehören nur zwei nach der Mehrzahl ihrer Bewohner nicht zur Landeskirche, auch diese Gemeinden liegen in der Lausitz. Es sind Herrnhut (1242 E.) am Hutberg, der Hauptsitz der nach dem Ort benannten Herrnhuter, die hier  $\frac{2}{3}$  der Einwohner stellen, und die Herrnhuter Kolonie Kleinwelka (619 E., davon  $\frac{7}{10}$  Herrnhuter) bei Bautzen.

Ein kurzer Rückblick auf die Lausitz läßt als landschaftliche Grundzüge erkennen: Im Süden erhebt sich der bewaldete Sandsteintrücken des Zittauer Gebirges mit seinen aufgesetzten Phonolithkegeln. Nördlich davon dehnt sich hügeliges Ackerland mit vereinzelt Spitzbergen und Kuppen aus Basalt und Phonolith und langgestreckten Industriedörfern. Bewaldete Granitrücken trennen dieses Gebiet von der fruchtbaren Lößebene mit zahlreichen kleinen Ackerdörfern und zum großen Teil wendischer Bevölkerung. Der nördlichste Streifen ist sandig, mit dürftigem Wald bestanden und von zahlreichen Teichen durchsetzt.

---

## Das Elbgebiet.

Das Elbgebiet im engeren Sinne bildet etwa ein Rechteck, mit der Hauptrichtung von Südost nach Nordwest, die auch die Elbe immerhalb Sachsens einhält. Diesem einzigen Strom Sachsens fließt im Lande selbst kein größerer Nebenfluß zu. Das von der Elbe selbst entwässerte Gebiet ist 3343 qkm groß, seine Grenzen liegen nirgends weiter als